



Unsere Ziele...

- Gesunde Tiere und Schutz des Menschen vor übertragbaren Krankheiten
- Wohlergehen der Tiere
- Konfliktfreie Hundehaltung in der Öffentlichkeit
- Sichere Lebensmittel tierischer Herkunft
- Nationaler und internationaler Markzutritt für Nutztierhaltende
Und Lebensmittelproduzierende

... sind unsere täglichen Herausforderungen

Herausgeberin

Gesundheits- und Sozialdepartement Kanton Luzern
Veterinärdienst

Verantwortlich

Martin Brügger, Dr. med. vet., Kantonstierarzt und Dienststellenleiter

Redaktion

Dienststellenleiter und Abteilungsleitende der Fachbereiche Lebensmittelsicherheit, Tiergesundheit, Tierschutz, Rechtsdienst und Zentrale Dienste

Druck

Der Jahresbericht liegt nur in elektronischer Version vor. Er darf bei Bedarf ausgedruckt werden

Veterinärdienst Kanton Luzern

Meyerstrasse 20

Postfach 3439

6002 Luzern

Telefon +41 41 228 61 35

veterinaerdienst@lu.ch

www.veterinaerdienst.lu.ch

Geschätzte Leserinnen, geschätzte Leser

Wir freuen uns, Ihnen den Jahresbericht 2023 des Veterinärdienstes Luzern präsentieren zu dürfen.

Der Veterinärdienst Luzern vollzieht die Gesetzgebung betreffend Tiergesundheit, Lebensmittel tierischer Herkunft, Tierarzneimittel, Tierschutz und auffällige Hunde. In diesen Bereichen ist er auch Bewilligungs-, Auskunfts- und Beratungsinstanz. Er arbeitet mit anderen kantonalen Stellen im Kanton Luzern, mit anderen Kantonen, mit dem Bundesamt für Veterinärwesen, mit Tierärztinnen und Tierärzten sowie weiteren Fachkreisen und Organisationen zusammen.

Im vergangenen Jahr haben wir die in unserer Verantwortung liegenden Vollzugsaufgaben beharrlich wahrgenommen und uns um das Wohlbefinden und die Gesundheit der Tiere sowie die Produktion einwandfreier Lebensmittel im Kanton Luzern gekümmert. Der Veterinärdienst Luzern hat die Bevölkerung und Fachleute via Homepage oder Mailings über Aktuelles, wichtige Themen und Neuerungen informiert und das Bereitstellen diverser elektronischer Formulare für die effiziente Einreichung der Anliegen unserer Kunden wurde weiter ausgebaut. Daneben wurden sehr viele telefonische und schriftliche Anfragen von Bürgerinnen und Bürgern sowie von Medien beantwortet.

Während sich die Situation bei hochansteckenden Tierseuchen rund um die Schweiz herum weiterhin hochdynamisch zeigte, und mittlerweile die Afrikanische Schweinepest (ASP) im Norden Italiens nahe an die Schweizer Grenze herangerückt ist, war die Situation bezogen auf die anderen, von Gesetzes wegen zu bearbeitenden Tierseuchen, eher günstig verlaufen. Der erhöhte Anteil an unangemeldet durchzuführender Kontrollen auf Tierhaltungsbetrieben hat einen enormen Einfluss auf den zusätzlichen Arbeitsaufwand, sowohl bei der Kontrolldurchführung selber als auch bei der Nachbearbeitung. Aktuell nehmen die Schlachtzahlen zu. Insgesamt hat sich die Arbeitsbelastung der Mitarbeitenden weiter verschärft.

Im vorliegenden Bericht geben wir Ihnen einen Überblick über unsere wichtigsten Kennzahlen und Herausforderungen.

Ich bedanke mich jedoch noch zuerst bei meinem kompetenten und engagierten Team, welches massgeblich zu unseren Erfolgen beigetragen hat. Das Fachwissen und die Bereitschaft für eine sehr hohe Arbeitsleistung sind der Motor unserer Organisation. An dieser Stelle erwähne ich gerne auch die Abteilungen «Zentrale Dienste» sowie den «Rechtsdienst», welche in den nachfolgenden Kennzahlen leider nicht explizit erscheinen, aber für alle anderen Abteilungen sehr wertvolle Mithilfe leisten und so die Fachbereiche sichtbar entlasten.

Darüber hinaus bedanken wir uns auch für die Unterstützung durch das Departement und dessen Vorsteherin Michaela Tschuor, welche uns bei der Umsetzung unserer Ziele und der Erfüllung unserer Aufgaben mit grossem Wohlwollen und Vertrauen begleitet haben.

Dr. med. vet. Martin Brügger
Dienststellenleiter, Kantonstierarzt

Inhalt

1 Die Dienststelle im Überblick	5
1.1 Personelles	5
1.2 Finanzen	6
2 Tiergesundheit	7
2.1 Seuchenüberwachung	8
2.2 Seuchenbekämpfung	8
2.3 Tierverkehr	9
2.4 Import / Export	10
2.5 Künstliche Besamung	10
2.6 Milchprüfung1: Wiederholte Beanstandungen / Milchliefer Sperren	11
2.7 Tierarzneimittel / Medizinalberufe	11
2.8 Verwaltungsverfahren, Strafanzeigen, Einsprachen und Beschwerden im Fachbereich Tiergesundheit	11
3 Lebensmittelsicherheit	12
3.1 Kontrolltätigkeit	13
3.2 Fleischkontrolle	13
3.3 Nationales Fremdstoffuntersuchungsprogramm¹	14
3.4 Export	14
3.5 Verwaltungsverfahren, Strafanzeigen, Einsprachen und Beschwerden im Fachbereich Lebensmittelsicherheit	14
4 Tierschutz	15
4.1 Kontrolltätigkeit	16
4.2 Bewilligungspflichtige Tierhaltungen und Tierversuche	16
4.3 Auffällige Hunde	16
4.4 Verwaltungsverfahren, Strafanzeigen, Einsprachen und Beschwerden im Fachbereich Tierschutz	17
5 Glossar	18

1 Die Dienststelle im Überblick

1.1 Personelles

Im Berichtsjahr waren 42 Mitarbeitende (33.4 Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt) im Veterinärdienst tätig.

Dazu kommen 6 im Stundenlohn angestellte amtliche Fachassistenten Bienen, die 2023 Arbeits-Stunden im Äquivalent von 0.5 Vollzeitstellen abgerechnet haben und als Lehrbetrieb bilden wir zudem einen Lernenden (KV) aus.

Zusätzlich sind von der Luzerner Polizei der Leiter der Veterinärpolizei und zwei Veterinärpolizistinnen unserer Dienststelle direkt angegliedert.

Mitarbeitende nach Bereich ¹	Anzahl	Stellen %
Tiergesundheit	6	400
Lebensmittelsicherheit	21	1725
Tierschutz	9	600
Zentrale Dienste ²	6	480
Stab	3	250
Bieneninspektoren ³	6	50

¹einzelne Mitarbeitende in mehreren Bereichen tätig

²inklusive Lernende

³Anstellung im Stundenlohn

Mitarbeitende nach Funktion	Anzahl	Stellen %
Amtstierärzte/-innen ¹	17	1463
Amtliche Fachassistent/innen ²	15	1186
Fach- und Sachbearbeitung	7	550
MLaw	2	150
Lernende/r	1	100
Vet Pol	3	220

¹inkl. amtliche Fachexperten/-innen

²inkl. 2 Personen im Stundenlohn

1.2 Finanzen

Aufgrund der weiterhin anhaltenden Zunahme der Schlachtzahlen, des zusätzlichen Aufwands infolge Erhöhung des Anteils unangemeldet durchzuführender Kontrollen auf Nutztierhaltungsbetrieben und leider auch im Jahre 2023 überproportional aufgetretenen, längeren Abwesenheiten wegen Krankheiten und Unfällen ergaben sich zusätzliche Personalausgaben von ca. 300'000 Franken. Diese konnten zu einem grossen Teil einerseits durch einen reduzierten Sachaufwand (günstige Seuchenlage, weniger Fleischkontrollen im Auftrag und tiefere Kosten für Informatikdienstleistungen) und andererseits durch leicht gestiegene Einnahmen bei den Gebühren kompensiert werden. Auf der Einnahmenseite ist zu erwähnen, dass zwar die Gebühren für die Fleischkontrolle merklich gestiegen sind, diese Erhöhung aber durch tiefere Entgelte bei der Ausstellung von Zeugnissen, infolge Übergang der Vollzugsverantwortung zu einer anderen Dienststelle, relativiert wurde. Gesamthaft musste gegenüber dem ursprünglichen Budget 2023 (ohne Nachtragskredit) ein zusätzlicher Betrag von ca. 100'000 Franken aufgewendet werden.

Der Bestand der Tierseuchenkasse hat nicht zuletzt dank der im Jahr 2023 bezogen auf den langjährigen Durchschnitt weniger aufgetretenen Seuchenfälle, um gut 200'00 Franken zugenommen. Er bewegt sich aber nach wie vor am unteren Rand des vorgesehenen Rahmens von 8-10 Mio. Franken. Zudem hat der Veterinärdienst keinen Einfluss darauf, wie viele Seuchenfälle pro Jahr zu bearbeiten sind, weshalb eine weiterhin umsichtige Finanzierung der Tierseuchenkasse zu gewährleisten ist.

Erfolgsrechnung (in Mio. Fr.)	2023
Aufwand	7.596
Ertrag	-4.377
Saldo	3.219

Tierseuchenkasse (in Mio. Fr.)	2023
Aufwand Total	2.918
Ertrag	-3.127
Saldo	-0.209
Stand per 31.12.	8.729

2 Tiergesundheit

Das Jahr 2023 war weiterhin von der Einfuhr von Tieren aus der Ukraine, welche die schutzbedürftigen Personen begleitet haben, geprägt. Im Laufe des Jahres haben sich aufgrund der veränderten Situation in der Ukraine auch Anpassungen im Vorgehen mit diesen Personen und deren Tieren bei der Einreise ergeben. Konkret wurden die nach Beginn des Krieges gewährten Ausnahmen für die unbürokratische Einreise der Tiere wieder aufgehoben. Dies war möglich, da die zivilen Strukturen in der Ukraine soweit funktionieren, damit die Tiere die üblichen Import-Bedingungen erfüllen können. Diese Änderung im Importprozess erforderte immer wieder eine gute und intensive Kommunikation mit allen Beteiligten (Tierhaltern, Tierärzten, anderen Dienststellen etc.).

Im ersten Quartal 2023 spielte ausserdem weiterhin die Vogelgrippe eine Rolle. Der Kanton Luzern selber war zwar auch 2023 nicht von einem Seuchenfall beim Nutzgeflügel betroffen, die vom Veterinärdienst Schweiz angeordneten Massnahmen haben aber dennoch einen Einfluss auf die Geflügelhaltenden im Kanton Luzern gehabt. Nach der Aufhebung der Massnahmen Ende April 2023 beruhigte sich die Situation im Sommer 2023 und auch der Herbst brachte keine Veränderung. Allerdings ist die frühere Saisonalität der Vogelgrippe verschwunden. Das Virus ist in der einheimischen Vogelpopulation ganzjährig vorhanden und Ausbrüche auch beim Nutzgeflügel sind theoretisch jederzeit möglich.

Seit dem Jahre 2008 wird nun schon die BVD beim Rind schweizweit bekämpft, allerdings zeigte sich in den letzten Jahren, dass die Ausrottung der letzten verbliebenen Seuchenfälle sehr komplex ist. Zudem spielt das eng verwandte Border Disease-Virus, welches bei den Schafen vorkommt, eine zunehmende Rolle bei der Bekämpfung. Daher müssen nochmals verstärkte Massnahmen ergriffen werden, damit die Ausrottung auch tatsächlich gelingen kann. Diese Umsetzung stellt erneut die Branche und den Veterinärdienst vor grosse Herausforderungen.

Trotz der noch nicht abgeschlossenen BVD-Bekämpfung war das vergangene Jahr von nun intensiven Vorbereitungen für das nächste Ausrottungsprogramm geprägt. Die auf Wunsch der Branche auf politischem Weg eingeführte nationale Moderhinkebekämpfung nahm und nimmt zusehends Form an und wird ebenfalls für alle Beteiligten grosse Herausforderungen, vorallem im Jahr 2024, darstellen.

Nicht zuletzt beschäftigt auch weiterhin die konkrete Gefährdung der Schweiz vor einer Einschleppung der Afrikanischen Schweinepest (ASP) den Veterinärdienst auf allen Ebenen. Aus diesem Grunde wurden im 2023 erneut Übungen zusammen mit dem Zivilschutz durchgeführt, um eine bestmögliche Vorbereitung für den Ernstfall garantieren zu können.

2.1 Seuchenüberwachung

Überwachungsprogramm ¹	Indikator	Anzahl
IBR/EBL Rinder	untersuchte Betriebe (Blut) ²	392
	untersuchte Betriebe (Tankmilch)	142
Brucellose Ziegen	untersuchte Betriebe (Blut)	33
Brucellose Schafe	untersuchte Betriebe (Blut)	54
Salmonellen Geflügel	Untersuchte Betriebe (Schlepp-/Staubtupfer)	100
BVD	untersuchte Milchproduktionsbetriebe (Tankmilch) ³	1755
	untersuchte Milchproduktionsbetriebe (Rindergruppen) ⁴	35
	untersuchte nicht milchlifernde Betriebe (Rindergruppen)	865
	virologische Untersuchung von Einzeltieren ⁵	1557

¹ exkl. Überwachungsprogramm PRRS, Aujeszky und Aviäre Influenza (Probenahme in Schlachtbetrieben oder bei Totfunden)

² IBR/EBL wird seit 2017 grundsätzlich nicht mehr auf den Betrieben untersucht, sondern ebenfalls mittels Probenahmen am Schlachthof oder via Tankmilch, nur bei auffälligen Tankmilchresultaten erfolgt eine Hofbeprobung

³ Die Untersuchung aller milchlifernden Betriebe erfolgt 2x jährlich

⁴ Betriebe mit verdächtigem Tankmilchresultat

⁵ im Rahmen des Überwachungsprogramms in Betrieben, die sich für die serologische Herdenuntersuchung nicht eignen (Klein- und Spezialbetriebe), sowie zur Abklärung von Verdachtsfällen

2.2 Seuchenbekämpfung

Seuchenfälle ¹	Tierart(en)	Anzahl ²
Hochansteckende Seuchen		
Afrikanische Schweinepest	Schwein, Wildschwein	0 / 3
Aviäre Influenza	Wildvögel	6 / 8
Klassische Schweinepest	Hausschwein	1
Maul- und Klauenseuche	Rind	1
Auszurottende Seuchen		
BSE	Rind	0 / 3
BVD ³	Rind	0 / 55
Zu bekämpfende Seuchen		
APP	Schwein	4 / 10
EP	Schwein	0 / 5
Faulbrut	Bienen	0 / 1
Paratuberkulose	Rind	3 / 2

Salmonellose	Rind, Schwein Geflügel	7 / 0 0 / 1
Sauerbrut	Bienen	7 / 4
Zu überwachende Seuchen⁴		
Campylobacteriose	Hund, Katze	6 / 0
Chlamydienabort	Schaf, Ziege	2 / 0
Coxiellöse	Rind, Schaf	10 / 0
Echinokokkose	Rind	1 / 0
Listeriose	Rind	1 / 0
Maedi-Visna	Schaf	1 / 0
Mykoplasmosen	Geflügel	2 / 0
Neosporose	Rind	8 / 0
Pseudotuberkulose	Schaf	6 / 0
Virale hämorrhagische Krankheit	Kaninchen	2 / 0

¹es sind alle Fälle aufgelistet, bei denen tierseuchenrechtliche Abklärungen gemacht werden mussten, unabhängig davon, ob es sich um einen definitiven Seuchenfall gehandelt hat oder nicht. Dadurch wird die tatsächliche Arbeit im Bereich Tierseuchen korrekt abgebildet.

²erste Zahl = Anzahl positive Seuchenfälle, zweite Zahl = Anzahl Abklärungen insgesamt pro Seuche

³inklusive Fälle, die den Ursprung in anderen Kantonen haben.

⁴meldepflichtige Seuchen, bei denen keine seuchenpolizeilichen Massnahmen vorgesehen sind.

2.3 Tierverkehr

Beschreibung	Indikator	Anzahl
Viehhandelspatente ¹	laufende Patente	159
	neu erteilte Patente	9
Viehmärkte und Ausstellungen	Meldungen ²	34
	Bewilligungen	8
	Kontrollen	8
Wanderschafherden	Bewilligungen	5
	Kontrollen	1

¹das Viehhandelspatent ist 3 Jahre gültig

²meldepflichtige, aber nicht bewilligungspflichtige Veranstaltungen

2.4 Import / Export

Tierart / Produkt	Anzahl
Importe mit amtstierärztlicher Überwachung	
Rindvieh	16
Schafe	3
Ziegen	1
Eintagsküken	10
Bienen	1
legale¹ und illegale² Importe mit Abklärungsbedarf	
Heimtiere	127
Exportzeugnisse TRACES (EU)³	
Rindvieh	11
Schweine	8
Equiden	396
Geflügel	32
Vögel, Tauben	6
Fische	1
Genetik	57
Exportzeugnisse andere⁴	
Andere	63

¹Importe, die letztlich legal erfolgt sind, aber durch den VetD abgeklärt, bzw. überprüft werden mussten

² im Inland entdeckt; es handelt sich ausschliesslich um Importe von Heimtieren, welche die Anforderungen nicht erfüllen (Anforderungen Tollwut, coupierte Hunde, Datenbankeintrag, etc.)

³ Zeugnisse für den innergemeinschaftlichen Handel (EU) werden im elektronischen Tierverkehrsmeldesystem TRACES ausgestellt und ziehen eine Kontrolle vor Ort nach sich.

⁴ Heimtierexporte, Drittlandzeugnisse, Genetikexporte

2.5 Künstliche Besamung

Beschreibung	Indikator	Anzahl
KB-Stationen und Nebenbetriebe	bewilligte Betriebe	6
	Kontrollen	4
Eigenbestandesbesamer	neu erteilte Bewilligungen	16 ¹
Besamungstechniker	Personen mit Bewilligung	82
	neu erteilte Bewilligungen	2
Absamung eines Privatstieres	Personen mit Bewilligung	13

¹Kontrollen der Eigenbestandsbesamenden erfolgen im Rahmen der Grundkontrollen in Nutztierhaltungen

2.6 Milchprüfung1: Wiederholte Beanstandungen / Milchliefer Sperren

Beschreibung	Indikator	Anzahl
Wiederholte Beanstandungen ²	Zellzahl	1
	Hemmstoff	20
Milchliefer Sperren	Zellzahl	5
	Keimzahl	1

¹ Milchprüfung unter der Verantwortung der Branche gemäss Art. 3 MiPV SR 916.351.0

² Bei wiederholten Beanstandungen wird die ungenügende Milchqualität durch den VetD beanstandet und die Milchliefer Sperre angedroht.

2.7 Tierarzneimittel / Medizinalberufe

Beschreibung	Indikator	Anzahl
Tierarzneimittel-Detailhandelsbetriebe	bewilligte Betriebe	75
	neu erteilte Bewilligungen	9
	Kontrollen ¹	61
Berufsausübungsbewilligungen Tierärzte	Personen mit Bewilligung ²	226
	neu erteilte Bewilligungen	30
Berufsausübungsbewilligungen andere ³	Personen mit Bewilligung	52
	neu erteilte Bewilligungen	0

¹ inkl. Kontrollen im Auftrag der Urkantone und der Kantone AG, BL, BS, ZG, ZH, BE

² alle Tierärzte und Tierärztinnen mit Arbeitsstandort im Kanton Luzern, Erhöhung der Anzahl infolge Änderung Medizinalberufegesetzgebung (zusätzliche Personen mit Pflicht für eine Berufsausübungsbewilligung)

³ neu inklusive Tierärzte und Tierärztinnen mit ausserkantonalem Standort und 90 Tage-DL, sowie Akupunktur, Physiotherapie, etc. an Tieren

2.8 Verwaltungsverfahren, Strafanzeigen, Einsprachen und Beschwerden im Fachbereich Tiergesundheit

Beschreibung	Anzahl
Beanstandungen	86
Verfügungen	125
Strafanzeigen	6
Einsprachen / Beschwerden	0

3 Lebensmittelsicherheit

Im Jahr 2023 legte der Bereich Lebensmittelsicherheit einen Schwerpunkt im Bereich des Tierschutzes in den Grossschlachtbetrieben. Interne Prozesse wurden optimiert und die Dokumentation weiter verbessert. Bei einem grossen Geflügelschlachtbetrieb wurde die Einführung der automatisierten, computergesteuerten Erfassung und Zählung von Fussballen- und Fersenveränderungen bei Geflügel eng begleitet und konnte erfolgreich abgeschlossen werden.

Die Schlachtzahlen stiegen weiter an und es wurde an mehr Wochentagen geschlachtet. Zusammen mit Ausfällen aufgrund von Krankheiten und Unfällen stellte uns dies vor äusserst grosse personelle Herausforderungen. Prioritäten mussten gesetzt werden, was sich in der verhältnismässig geringen Zahl von Kontrollen widerspiegelt. Dank dem unermüdlich grossen Einsatz der Mitarbeitenden konnten die wichtigsten Aufgaben erfüllt und sogar Prozesse weiterentwickelt werden.

Gerade im Bereich der Arbeit in den Schlachtbetrieben ist es eine Mammutaufgabe, geeignetes Personal zu finden. Die vielfältigen Wirkungsfelder, die sich innerhalb von Lebensmittelsicherheit, Tiergesundheit und Tierschutz bewegen und somit ein weites, spannendes Wissensgebiet abdecken, vermögen den Nachteil der unregelmässigen, frühen Arbeitszeiten und die anstrengende körperliche Arbeit nicht aufzuwiegen. Umso wertvoller sind die Mitarbeitenden, die sich mit grossem Engagement in diesem Bereich einbringen. Es gilt, ihnen Sorge zu tragen.

3.1 Kontrolltätigkeit

Beschreibung	Indikator	Anzahl
Nutztierhaltung	siehe Tierschutz	
	bewilligte Betriebe	45
	neu erteilte Bewilligungen	1
Schlachtbetriebe	Kontrollen	7
	Nachkontrollen	administrativ physisch
		2 1
	bewilligte Betriebe	8
Fleischverarbeitungs- und Fleischlagerbe- triebe	neu erteilte Bewilligungen	0
	Kontrollen	2
	Nachkontrollen	administrativ physisch
		1 0
	Bewilligte Personen	provisorisch definitiv
		2 6
Hof- und Weidetötun- gen	Zusatzbewilligungen Schlachtbetriebe	0
	Kontrollen	2
	Nachkontrollen	administrativ physisch
		1 0
	bewilligte Betriebe	25
Entsorgungsbetriebe (TNP)	neu erteilte Bewilligungen	0
	Kontrollen	2
	Nachkontrollen	administrativ physisch
		0 0
	bewilligte Betriebe	10
Tierkörper sammel- stellen	neu erteilte Bewilligungen	0
	Kontrollen	1
	Nachkontrollen	administrativ physisch
		5 4

3.2 Fleischkontrolle

Beschreibung	Indikator	Anzahl
Schlachttier- und Fleisch-untersuchung	Rotfleisch	397'011
	Geflügel (in Mio.)	26.57
Laboruntersuchungen	mikrobiologische Fleischuntersuchung ¹	32
	BSE ²	132

	Aujeszky / PRRS	1300
	BVD	2033
RiBeS	IBR / EBL	134
	Blauzungenkrankheit	154
	Serumbank Schweine	1300

¹ Bei Verdacht auf krankhafte Prozesse, die die Genusstauglichkeit beeinträchtigen können

² Bei allen Not- und Krankschlachtungen von Tieren der Rindergattung, die älter sind als 48 Monate, werden im Rahmen eines aktiven Untersuchungsprogrammes zur Überwachung der Seuchenfreiheit Proben erhoben.

3.3 Nationales Fremdstoffuntersuchungsprogramm¹

Beschreibung	Indikator	Anzahl
Lebende Tiere	Proben	50
Schlachttierkörper	Proben	179

¹ Probenahmen im Auftrag des BLV bezüglich Rückständen in Lebensmitteln tierischer Herkunft

3.4 Export

Beschreibung	Indikator	Anzahl
	Zeugnisse Fleisch	10
Exportzeugnisse	Zeugnisse Gelatine / Kollagen	214
	Zeugnisse Milch / Milchprodukte	323
Exportkontrollen	Verladekontrollen Milchprodukte	1

3.5 Verwaltungsverfahren, Strafanzeigen, Einsprachen und Beschwerden im Fachbereich Lebensmittelsicherheit

Beschreibung	Anzahl
Beanstandungen ¹	12
Verfügungen	1
Strafanzeigen	5
Einsprachen / Beschwerden Fleischkontrollentscheid	0

¹ Beanstandungen bei der Schlachttieruntersuchung und der Fleischkontrolle ohne Gebührenerhebungen sind in den aktuellen Zahlen nicht aufgelistet.

4 Tierschutz

«Ich wünsche mir ein Tier, was muss ich beachten?»

So lautet der Titel eines von uns entworfenen Merkblatts auf unserer Webseite. Leider muss der Veterinärdienst Luzern regelmässig feststellen, dass sich Personen ein Tier anschaffen, ohne sich vorher mit den auf dem Merkblatt vorhandenen Fragen, Bedürfnissen und Anforderungen auseinander gesetzt zu haben.

Wir müssen vermehrt registrieren, dass sich Heimtierhalter Tiere anschaffen, ohne sich Gedanken zu den finanziellen und organisatorischen Auswirkungen zu machen. So fehlt das Geld für das Futter, die notwendigen Einrichtungen oder den Tierarzt, falls das Tier unverhofft erkrankt. Oder der Hund braucht eine Erziehung, welche antrainiert werden muss und der Besuch einer Hundeschule ist natürlich mit Kosten verbunden. Es kommt vor, dass Hunde von morgens bis abends zu Hause alleine ausharren müssen, weil die Tierhaltenden gar keine Zeit für eine angemessene Betreuung haben. Bei sozial lebenden Tieren wie z.B. Hunden ist es ein grosses Bedürfnis, täglich ausreichend Kontakt mit Menschen und, soweit möglich, mit anderen Hunden haben. Auch hierzu haben sich oft Tierhaltende vor dem Kauf nicht ausreichend mit den Anforderungen einer Tierhaltung auseinandergesetzt. Folgeerscheinungen können Verhaltensstörungen sowie fehlende Berücksichtigung der Bedürfnisse, Überforderung oder Erkrankung von Tieren sein. In diesem Zusammenhang ist der Veterinärdienst Luzern oft mit Anzeigen aus der Nachbarschaft z.B. betreffend Geruchsemissionen oder Ruhestörungen konfrontiert.

Auch bei Nutztierhaltungen sind beispielsweise im Rahmen der Betriebsübernahme Fragen zu beantworten. Ist der Vorgänger oder die Vorgängerin bereit loszulassen, neue Ideen zu akzeptieren? Ist bei der Übernahme einer Nutztierhaltung von den Eltern das Tierwohl jederzeit auch sichergestellt, wenn z.B. die Eltern nicht mehr mithelfen können oder möchten?

Jede Person kann mal krank werden, so dass er oder sie nicht mehr in der Lage ist, für die in ihrer Obhut stehenden Tiere zu sorgen. Auch hier muss vor dem Kauf oder der Übernahme von Tieren eine Stellvertretung für die Betreuung der Tiere bei Abwesenheiten vororganisiert werden.

Mit vielen solcher Situationen musste sich der Veterinärdienst im Verlaufe des Jahres 2023 auseinandersetzen. Diese hätten bei einer vorausschauenden Klärung der genannten Fragen, zum Wohle der betroffenen Tiere, verhindert werden können.

4.1 Kontrolltätigkeit

Indikator	Nutztiere	Heim- und Wildtiere
Meldungen	188	379
Kontrollen vor Ort	1378 ^{1, 2}	107 ³
Kontrollversuche ⁴	131	69
Kontrollen administrativ	109	272
Beschlagnahmungen	1	16

¹ inkl. Tierschutzgrundkontrollen (1079) in direktzahlungsberechtigten und nicht direktzahlungsberechtigten Nutztierhaltungsbetrieben und Kontrollen Tierversuche, Anteil unangemeldet durchgeführter Kontrollen ist 44.02%

² Kontrollen auch an akkreditierte Kontrollorganisationen ausgelagert

³ davon unangemeldet durchgeführt 72%

⁴ Kontrollen, die aus verschiedenen Gründen (Abwesenheit Tierhaltende, Verweigerung, etc.) nicht durchgeführt werden konnten und wiederholt werden mussten

4.2 Bewilligungspflichtige Tierhaltungen und Tierversuche

Beschreibung	Anzahl
Wildtierhaltung	110
Handel Heimtiere, Zoofachhandel	68
Gewerbsmässiger Umgang mit Tieren, Werbung mit Tieren	9
Tierversuche	70 ¹
Versuchstierhaltungen	1

¹ ab 2023 werden auch die Ergänzungsgesuche und die interkantonalen Gesuche mit aufgeführt

4.3 Auffällige Hunde

Indikator	Anzahl
Total Meldungen	505
	<i>Bisse Tier</i> 132
	<i>Bisse Mensch</i> 278
	<i>übermässiges Aggressionsverhalten</i> 70
	<i>sonstige Meldungen¹</i> 25

¹ ohne konkreten Vorfall

4.4 Verwaltungsverfahren, Strafanzeigen, Einsprachen und Beschwerden im Fachbereich Tierschutz

Beschreibung	Indikator	Anzahl
Beanstandungen	Nutztierhaltungen	179
	Heim- und Wildtierhaltungen	180
	auffällige Hunde	247
Verfügungen	Nutztierhaltungen	10
	Heim- und Wildtierhaltungen	35
	auffällige Hunde	26
Strafanzeigen ¹	Tierhaltungen (alle)	124
	auffällige Hunde	6
Tierhalte- und Zuchtverbote		30
Euthanasierte Hunde ²		14
Einsprachen / Beschwerden		8

¹ ohne Strafanzeigen, die direkt bei der Polizei eingehen

² Euthanasie erfolgte in den meisten Fällen aufgrund des Entscheids des Tierhalters, in Einzelfällen durch Entscheid des Veterinärdienstes

5 Glossar

AI	Die aviäre Influenza oder Geflügelpest ist eine akute, hochansteckende Viruserkrankung bei Vögeln (insbesondere Trute und Huhn). Als Symptome können gestäubtes Gefieder, Apathie, Anorexie, respiratorische Symptome, Oedeme an Kopf, Hals, Kamm und Beinen oder Kammnekrosen vorkommen. Auch für den Menschen besteht bei bestimmten Virustypen und unter massivem Infektionsdruck Gefahr der Ansteckung, welche in der Regel mit grippeähnlichen Symptomen einhergeht, aber auch mit einer tödlich verlaufenden Pneumonie enden kann (z.B. wie bei der umgangssprachlich genannten „Vogelgrippe“ H5N1).
APP	Die Actinobacillose der Schweine ist eine meist sehr schnellverlaufende hämorrhagische Lungen- und Rippenfellentzündung, die vor allem bei Ferkeln und Mastschweinen auftritt. Für den Menschen ist die Krankheit nicht gefährlich.
ASP	Die Afrikanische Schweinepest ist eine Viruserkrankung, die für Menschen nicht gefährlich ist. Angesteckte Schweine und Wildschweine sterben jedoch meist innert weniger Tage. Ausser therapieresistentem Fieber und plötzlichen Todesfällen treten nur unspezifische Symptome auf.
Aujeszky'sche Krankheit	Virale Erkrankung v.a. der Schweine. Symptome sind Fieber, Erbrechen und Bewegungsstörungen. Mastschweine husten und haben Nasenausfluss. Bei trächtigen Tieren kommt es oft zu Aborten oder Geburten von mumifizierten Föten. Bei Ferkeln hohe Sterblichkeit.
Besnoitiose	Die Besnoitiose ist eine Rinderkrankheit. Der Erreger (Einzeller) bildet in der Haut eines befallenen Rindes zahlreiche Zysten, was zu massiven Hautschäden und Leistungseinbussen in betroffenen Herden führen kann. Stiere können unfruchtbar werden.
Blauzungkrankheit	Die Blauzungkrankheit ist eine nicht ansteckende Viruserkrankung der Wiederkäuer und Kameliden, die durch stechende Insekten (Vektoren) übertragen wird. Für den Menschen ist die Krankheit nicht gefährlich. Initial hohes Fieber, sowie Blutungen, Ödembildung und Zyanose im Maulbereich und Zunge sind typisch.
BLV	Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen
Brucellose	Bakterielle Krankheit der Rinder, Schweine und kleinen Wiederkäuer, führt zu seuchenhaftem Verwerfen, Zoonose (beim Menschen Bang, Maltafieber).
BSE	Bovine Spongiforme Enzephalopathie (Rinderwahnsinn), durch Prionen (abnorme Eiweisse) verursachte Krankheit des Nervensystems, führt zu langsam fortschreitender Zerstörung der Nervenzellen, v.a. im Gehirn. Zoonose (beim Mensch Kreuzfeld-Jacob-Krankheit).
BVD	Bovine Virusdiarrhoe, virale Rinderkrankheit, die sich durch Durchfall, Kümern oder Fruchtbarkeitsstörungen äussert.

Campylobacteriose	Oft symptomlose Infektion verschiedener Tierarten, die durch Lebensmittel auf den Menschen übertragen werden kann und bei diesem zu Durchfall und Erbrechen führt ("Sommergrippe").
Chlamydienabort	Seuchenhaftes Verwerfen bei Schaf und Ziege.
Coxiellose	Meist symptomlose Infektionskrankheit, die bei Wiederkäuern Aborte auslösen kann; Zoonose: beim Menschen grippeähnliche Erkrankung.
Dasselkrankheit	Dasselfliegen-Larven befallen die Haut der Rinder (selten Ziegen, Hirsche und Pferde). Es entstehen wirtschaftliche Verluste durch verminderte Leistung, mehr Infektionskrankheiten sowie Schäden an den Rinderhäuten. Typisch für die Krankheit sind im Frühling und Frühsommer sogenannte "Dasselbeulen" auf dem Rücken befallener Tiere. Für den Menschen ist die Krankheit nicht gefährlich.
Echinokokkose	Bandwurm bei Fleischfressern, Zwischenwirte und Fehlwirte können aber ernsthaft erkranken (auch der Mensch).
EBL	Enzootische Bovine Leukose, virale Erkrankung des lymphatischen Systems der Rinder.
Eigenbestandesbesamer	Tierhalter, der berechtigt ist, im eigenen Bestand die künstliche Besamung durchzuführen.
EP	Die Enzootische Pneumonie ist eine ansteckende Lungenentzündung der Schweine, die bei Mast- und Absetzferkeln häufig vorkommen kann. In ihrer akuten Form ist Husten typisch.
Euthanasie	Bewusste Herbeiführung des Todes («Einschläfern»)
Faulbrut	Bakterielle Krankheit der Bienen
IBR	Infektiöse Bovine Rhinotracheitis, virale Rinderkrankheit, typisch sind plötzliches und hohes Fieber, schnelle Atmung, Nasenausfluss, Husten und Rötung des Flotzmauls. Bei erwachsenen Kühen kommen Aborte vor und die Milchleistung geht zurück. Bei Kälbern beobachtet man Muskelzittern, Bewegungsstörungen, Festliegen und eventuell Blindheit.
IHN	Die Infektiöse hämatopoietsche Nekrose ist eine Viruskrankheit junger Lachse und Regenbogenforellen. Befallene Fische sind unter 150 g schwer und zeigen Dunkelfärbung, Glotzaugen, aufgetriebene Bäuche und Kotschnüre. In der Brut sind massive Dottersackblutungen häufig. Für den Menschen ist die Krankheit nicht gefährlich.
ILT	Die infektiöse Laryngotracheitis ist eine Virusinfektion der Hühner, die meist als schwere Erkrankung der oberen Atemwege auftritt.
KB	Künstliche Besamung
KSP	Bei der Klassischen Schweinepest handelt es sich um eine fieberhafte Viruserkrankung der Haus- und Wildschweine. KSP kann sich

	durch unspezifische Symptome, hartnäckiges Fieber in verschiedenen Verlaufsformen und häufige Todesfälle bei Schweinen äussern. Die Krankheit ist für den Menschen ungefährlich.
Leptospirose	Die Leptospirose befällt verschiedene Säugetiere (Wiederkäuer, Schweine, Pferde, Hunde), Vögel, Kaltblüter und auch Menschen. Die Leitsymptome sind Fieber, Gelbsucht, Aborte oder die Geburt lebensschwacher Ferkel, Erbrechen und Durchfall.
Listeriose	Listerien befallen sehr viele Nutz- und Wildtiere, vor allem Rinder, Schafe und Ziegen. Über Lebensmittel tierischer Herkunft kann der Erreger auch Menschen infizieren und krankmachen. Symptome sind zentralnervöse Störungen, Blutvergiftungen (Sepsis) und Aborte.
Maedi-Visna	Maedi-Visna ist eine Virus-Krankheit der Schafe. Auch Ziegen sind dafür empfänglich. Je nach Form der Krankheit sind Lunge, Euter, Nervensystem oder Gelenke betroffen.
Maul- und Klauenseuche (MKS)	Die Maul- und Klauenseuche (MKS) ist eine fieberhafte Allgemeinerkrankung der Klauentiere, die durch eine Virusinfektion verursacht wird. Sie ist weltweit eine der verheerendsten Viruserkrankungen landwirtschaftlicher Nutztiere, sie kann in kürzester Zeit alle Klauentiere eines Betriebes befallen. Zu ihrer Bekämpfung sind drastische Beschränkungen im Handel mit Tieren und tierischen Produkten erforderlich was zu gewaltigen wirtschaftliche Einbussen führt. Die Schweiz ist amtlich anerkannt frei von MKS. Der letzte Fall trat 1980 auf.
Neosporose	Durch Einzeller verursachte Krankheit, die insbesondere beim Rind zu Missbildungen des Embryos und zu Aborten führen kann.
Paratuberkulose	Chronische Infektionskrankheit von Wiederkäuern, die zu Durchfall und Abmagerung führt.
PRRS	Porcines Reproduktives und Respiratorisches Syndrom, virale Krankheit der Schweine, die zu Fruchtbarkeitsstörungen bei Muttersauen, verminderter Fruchtbarkeit der Eber, zu Geburten von lebensschwachen oder toten Ferkeln, Fieber und Fressunlust führt. Bei Ferkeln ist vor allem der Atmungstrakt betroffen. Sie haben Fieber, niesen, husten, atmen erschwert und als Folge davon ist die Mastleistung vermindert. Sie kümmern und sterben vereinzelt.
Pseudotuberkulose	Chronische Infektionskrankheit der Schafe und Ziegen, die durch vergrößerte und abszedierende Lymphknoten gekennzeichnet ist.
Salmonellose	Bakterielle Erkrankung, die den Menschen, Säugetiere, Vögel, Reptilien und Amphibien befallen kann. Hauptsymptome sind Fieber und Durchfall.
Sauerbrut	Bakterielle Krankheit der Bienenbrut.
Serologische Untersuchung	Nachweis von Antikörpern gegen einen bestimmten Krankheitserreger im Blut.

Tankmilchprobe	Probe aus der Gesamtmilch aller milchgebenden Kühe auf einem Betrieb.
Tierische Nebenprodukte (TNP)	Tierische Nebenprodukte (TNP) sind Tierkörper und alle von Tieren stammende Erzeugnisse, die nicht zum menschlichen Verzehr geeignet sind oder nicht als Lebensmittel verwendet werden. Ihre wertvollen Inhaltsstoffe können aber (wieder)verwertet werden. Bei deren Entsorgung und Wiederverwertung wird der Sicherheit von Tier und Mensch grösste Bedeutung beigemessen – dies insbesondere seit dem Auftreten von BSE (Bovine Spongiforme Enzephalopathie).
Tollwut	Tollwut ist eine Viruserkrankung der Säuger mit Verhaltensveränderungen, Muskelkrämpfen und Lähmungserscheinungen. Die Krankheit verläuft tödlich. Als Frühsymptome sind Verhaltensveränderungen, Fieber oder Juckreiz an der Bissstelle zu beobachten. Sie ist auf den Menschen übertragbar.
Toxoplasmose	Der Einzeller-Parasit Toxoplasma infiziert vor allem Katzen. Zwischenwirte sind viele Tierarten, sowie auch der Mensch. Die Infektion kann vor allem bei Menschen, Schafen und Ziegen, seltener bei anderen Tieren, zu Aborten und embryonalen Schäden führen.
Tularämie	Die Tularämie ist eine bakterielle Infektion verschiedener Säugetiere und des Menschen (Zoonose). Hochempfindliche Tiere erkranken mit Fieber, Apathie und Atemnot (Dyspnoe).
VHK	Die virale hämorrhagische Krankheit ist eine akute Viruserkrankung der Wild- und Hauskaninchen. Sie ist sehr ansteckend und endet fast immer tödlich. Symptome können Teilnahmslosigkeit, Fieber, erschwerte Atmung, Koordinationsstörungen und Zittern sein. Kurz vor dem Tod zeigen die Tiere Krämpfe und bluten aus der Nase. Für den Menschen ist die Krankheit nicht gefährlich.
Yersiniose	Die Yersiniose ist eine bakterielle, subakute bis chronische Infektionskrankheit bei vielen Tierarten und beim Menschen (Zoonose). Die Infektion erfolgt meist über kontaminierte Lebensmittel. Typisch für die Krankheit ist Durchfall begleitet von nicht charakteristischen Krankheitsanzeichen.
Zoonose	Infektionskrankheit, die zwischen Mensch und Tier übertragen werden kann.